

Vorgestellt zum Girls Day/ Boys Day/ Tag der Offenen Tür 2015:

Tina Altmann, Vermessungstechnikerin im Baudezernat der Landeshauptstadt Magdeburg

1. Wie bin ich auf den Beruf des Vermessungstechnikers/ der Vermessungstechnikerin aufmerksam geworden?

Von der Schule aus gab es eine Exkursion in das BIZ (Berufsbildungszentrum) Magdeburg. Dort konnte man in einer Berufsdatenbank Berufe herausfiltern, die an Hand der selbstgewählten Vorlieben für bestimmte Tätigkeiten am besten passen. Ich gab zum Beispiel an, dass ich gern im Freien arbeiten möchte und mich für Mathe und technische Geräte interessiere. Im Ergebnis präsentierte mir der Computer u. a. den Beruf Vermessungstechniker, von dem ich vorher noch nie etwas gehört hatte. Bei näherer Recherche zu diesem Beruf merkte ich, dass er wie für mich gemacht war. Da ich gern in Magdeburg bleiben wollte, war die LH MD als Ausbildungsbetrieb meine erste Wahl.

2. Entspricht die berufliche Tätigkeit meinen Vorstellungen?

Meine Vorstellungen vom beruflichen Leben resultierten allein aus der Sammlung von allgemeinen Informationen im Internet und einem einwöchigen Praktikum bei einem öffentlich bestellten Vermessungsingenieur in Magdeburg. Der Alltag lief dann genauso ab, wie erwartet. Fast jeden Tag draußen in einem anderen Eckchen von meiner Heimatstadt, Umgang mit technischen Geräten und die Arbeit in einem zwei- bis dreiköpfigen Team.

3. Welche Aufgaben hat eine Vermessungstechnikerin ?

Allgemein gesagt, hat eine Vermessungstechnikerin die Aufgabe, Geodaten zu erfassen, zu bearbeiten und zu visualisieren. Dazu sind Messungen mit verschiedenen technischen Geräten, wie zum Beispiel einem Tachymeter, Nivellier oder GPS-Gerät, nötig und die Arbeit mit CAD-Programmen am PC.

